

Gefrorene Gedanken

für Sopran und Klavier (2024)

Ergon 99, Musikwerknummer 2253

Kompositionsprotokoll

Am 26.06.2024 durchgesehen.

Inhalt

• Ausdruck	2
• Format	2
• Klang / Aufnahme	2
• Dynamik	2
• Daten / Tagesprotokoll	2
• Arbeiten	3
• Vorgehen	4
• Brainstorming / Planung / Texte	4
• Form	4
• Kontrollen	4
• Konzept / Werkkommentar	8
• Vorwort	9
• Vokaltext	9
• Technik	10
• Fassungen	10
• Kritik / Fragen	10
• Titel	10

Ausdruck

Alle Ebenen.
Gefahrenpunkte:

Format

Ansicht 100%.

Klang / Aufnahme

Computersimulation

Dynamik

Anschlagsstärken Finale: pppp = 10, ppp = 23, pp = 36, p = 49, mp = 62, mf = 75, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Veränderungsmöglichkeiten: pppp = **34**, ppp = **43**, pp = **52**, p = **61**, mp = **70**, mf = **79**, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Daten / Tagesprotokoll:

- 07.06.2024, Freitag, 11.20-12.45 Uhr: Das Protokoll einrichten. Das Finale-Dokument einrichten: Ich nahm das Finale-Dokument, in das ich zwischendurch in zwei Takten Klavierklänge hineingeschrieben hatte, speicherte es unter „Gefrorene Gedanken, Sop&Klav-1.musx“ als 1. Fassung ab und richtete es ein (Hilfswerkzeuge programmieren, Olen einrichten, Halslänge korrigieren: Fin25: Dokument: Dokument-Optionen: Notenhäse. Normale Halslänge 0.35167 statt 0.29167 Zoll, verkürzte Halslänge 0.27611 statt 0.23611 Zoll (Maßeinheiten: Einstellungen unter „Finale“), Dokument: Musikausrichtung: Manuelle Positionierung: Einarbeiten). Nun nahm ich das Dokument „Gefrorene Gedanken, Sop&Klav-1.musx“, speicherte es als 2. Fassung unter „Gefrorene Gedanken, Sop&Klav-2.musx“ ab, setzte ein langsames Tempo bei gleich schnell bleibender Bewegung, nahm das Gedicht „Gefrorene Gedanken“, von dem ich gestern eine 3. Fassung geschrieben habe, und komponierte damit die Takte 3-12.
- 08.06.2024, Samstag, 23.25-23.55 Uhr: Ich komponierte die Takte 13-25.
23.55-00.45 Uhr: Editieren. Den Text der ersten 4 Gedicht-Strophen ins Textfenster hineinkopieren und mit Trennzeichen bearbeiten. Den Vokaltext in die Partitur einsetzen.
- 09.06.2024, Sonntag, 10.55-12.05 Uhr: Am Gedicht „Gefrorene Gedanken“ feilen. Die Korrekturen übertragen. Dann schrieb ich die 5., 6. und 7. Strophe des Gedichts.
12.05-12.45 Uhr: Partitur editieren. Die Klavierbegleitung in den Takten 23-24 und die Fortsetzung in den Takten 26-27 komponieren.
- 10.06.2024, Montag, 17.55-19.15 Uhr: Unter „Technik“ (nachträglich) die (intuitiv angewandte) Kompositionstechnik der Takte 1-24 beschreiben. Die Takte 27 (zweite Hälfte) bis 37 (und im Sopran bis Anfang 39) weiterkomponieren.
- 11.06.2024, Dienstag, 10.00-10.30 Uhr: Das Bisherige durchhören. Kleinigkeiten ergänzen. Legatobögen setzen. Viel editieren.
10.50-12.45 Uhr: Ich komponierte die Klavierstimme der Takte 38-46.

- 12.06.2024, Mittwoch, 11.45-12.45 Uhr: Viel editieren. Die Klavierstimme der Takte 46-48 komponieren.
17.00-17.20 Uhr: An den Takten 47-48 arbeiten.
- 13.06.2024, Donnerstag, 11.20-12.50 Uhr: Die Takte 44-48 im Finale neu auf die beiden Systeme verteilen. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten komponierte ich die Takte 48-55.
- 14.06.2024, Freitag, 10.40-11.00 / 11.15-12.45 Uhr: Das Bisherige durchhören und Kleinigkeiten ergänzen: Klavierübergang Takte 13-14, Klavierunterstimme Takte 27-28, Schlußakkorde in T. 50 und 51 komponieren. Die Takte 49-56 textieren. Dann komponierte ich die Takte 56-76 (im Flow).
16.00-17.15 Uhr: Ich komponierte die Takte 77-92.
- 17.06.2023, Montag, 23.00-00.40 Uhr: Von Anfang an durchhören. Ich komponierte in den Takten 40-44 im Klavier die Zusatzstimmen. Dann komponierte ich die Erweiterungstöne in den Takten 67 und 69 sowie die Baßtöne in den Takten 71 und 72. Ich erweitere in der rechten Hand der Takte 87-92 die Zweittonfolge der Sexte durch Oberstimmen zu einer Vierttonfolge und verschob ab dem Auftakt zu Takt 87 die ganze Klavierbegleitung um einen Achtel nach rechts, nachdem ich ab Takt 88 den Gesang um ein Viertel nach rechts verschoben hatte. Den Schlußklang von Takt 92 wiederholte ich in den Takten 93 und 94.
- 18.06.2024, Dienstag, 11.15-12.35 Uhr: Ich setzte für die 4. Strophe einen Abschlußtakt in Takt 95 und komponierte die 5. Strophe in den Takten 96-106.
- 19.06.2024, Mittwoch, 9.50-10.30 Uhr: Von Anfang an durchhören. Das bisher isolierte „G“ in Takt 69 nun in den Takten 71-73, 75 und 78 weiterführen. Die Takte 107-110 und den Sopran (6. Strophe) weiter bis Takt 118 komponieren.
- 20.06.2024, Donnerstag, 11.20-12.45 Uhr: Die Takte 40-44 editieren. Die Klavierstimme der Takte 110-123 komponieren.
15.35-16.00 Uhr: Die 6. Strophe textieren und die Klavierstimme editieren.
- 21.06.2024, Freitag, 11.10-12.35 Uhr: Ich komponierte die Takte 124-139 und damit **den Schluß des Stückes**.
17.00-18.00 Uhr: Editieren (u.a. Seiten 5-12 und 16-18 : Legatobögen, die 7. Strophe in den Takten 124-138 textieren, Layout editieren).
- 23.06.2024, Sonntag, 11.15-11.45 / 12.20-12.45 / 0.45-1.45 Uhr: Das Ganze durchhören und editieren. Kontrollen ausführen.
- 24.06.2024, Montag, 11.45-12.45 Uhr: Kontrollen fertig ausführen. Das Werk verzeichnen.
0.55-1.40 Uhr: Titelbild etc. herstellen.
- 25.06.2024, Dienstag, 9.07-9.27 Uhr: Den Werkkommentar schreiben. 9.27-9.50 Uhr: Unter „Form“ die Form beschreiben. 12.00-12.45 Uhr: Den Werkkommentar in ein eigenes Word-Dokument setzen, auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis (der Werkkommentare), mit der Werkliste und mit Downloads verlinken. Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Werkkommentar und Bio für die Kopiervorlage ausdrucken. Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen.
1.00-1.45 Uhr: Den Entwicklungsgang / History herstellen. Auf der Homepage den Artikel "Downloads" einrichten. Die Gesamt-Pdf-Fassung, die Druckfassung, die Einzelstimmen und den Entwicklungsgang auf die Homepage (Downloads) setzen und mit dem Inhaltsverzeichnis und der Werkliste verlinken.
- 26.06.2024, Mittwoch, 11.00-11.45 / 14.40-15.10 Uhr: Das Werk bei der GEMA, im AdS-Lexikon, bei der Pro Litteris und bei der SME anmelden. 17.25-17.55 Uhr: Das Protokoll durchlesen und auf die Homepage setzen.

Arbeiten:

-
- **ArbeitenAktuellerPunkt [ar]**

--

Vorgehen

Brainstorming / Planung / Texte

•

Brainstorming-Ende [bre]

Form

Siehe auch " Fassungen".

Siehe auch "Technik".

Nachträglich analysiert:

- 1. Strophe, Takte 1-22: Im Klavier einstimmige Sextolen-Läufe, im Mittelteil (Takte 10-13) unterbrochen von einer Akkordrepetition.
- 2. Strophe, Takte 23-39: Weiterhin Sextolen-Läufe, die ansatzweise ins Polyphone übergehen (Takte 27-28) und schließlich in einem akkordieschen Satz enden (Takte 35-38).
- 3. Strophe, Takte 39-60: In der Einleitung gerade Sechzehntel-Läufe, ansatzweise polyphon, ins Akkordische übergehend. In der Strophen-Begleitung ein Wechsel zwischen Akkordischem und Läufen.
- 4. Strophe, Takte 61-95: Mehrere Strukturbereiche: Zweiunddreißigstel-Figurationen (Takte 61-72), Akkordisches (Takte 73-79), triolisch-halbtönig Repetitives (Takte 79-86), Achtel-Sexten-Arpeggien (Takte 87-95).
- 5. Strophe, Takte 96-106: Septolen-Zweiunddreißigstel-Motive.
- 6. Strophe, Takte 107-123): Im tiefsten Register.
- 7. Strophe, Takte 124-139: Arpeggien, die am Schluß, nach einer kurzen unbegleiteten Passage (Takte 134-136) in der mehrfach oktavverdoppelten Einstimmigkeit enden.

(25.6.2024)

Kontrollen:

Normale Kontrollen:

- ✓ Die Taktgruppen fixieren. (Bei Solostücken nach dem Festlegen der Wendestellen.)
Seitenwendestellen in diesem Stück: Seiten ...
- ✓ Bei Vokalstücken den Vokaltext mit der Vorlage vergleichen.
- Hinweis: Entweder „Partitur klingend notiert / Partitur in C“ oder bei den transponierenden Instrumenten: „Klingend notiert“.
- Wo Klarinette statt Baßklarinette, wo Flöte statt Baßflöte?
- Den Wechsel von Klarinette zu Baßklarinette (bzw. Flöte zu Baßflöte usw.) in der Partitur mit dem Instrumentenwechsel von Finale machen (Extras: Instrumentenwechsel).
- Vorzeichen vor jeden Ton? Nur in extrem chromatisierter Musik (siehe Aph. 10.10.2015).
- ✓ Vorzeichenkontrolle, alles durchlesen: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. (Kontrollieren, daß einmal alterierte Töne aufgelöst werden, wenn sie im gleichen Takt in unalterierter Form wiederkommen.)

- Bzw. sind alle Vorzeichen sichtbar (Vorzeichen-Wiederholungen im gleichen Takt), besonders bei den Akkordballungen?
- ✓ Anfangs des folgenden Taktes ein Sicherheits-Auflösungszeichen, wenn kurz davor eine Alteration stattfindet.
- ✓ Haltetöne am Anfang der Zeile: Vorzeichen in Klammern. Nur am Seitenanfang.
- Balken durchbrechen und Pausen zusammenfassen. Werden zwischen zwei Teilen eines Achtels (wobei jeder Teil einen Gesamtwert von einem **Sechzehntel** hat) die Zweitbalken durchbrochen, so muß der **Sechzehntelbalken** stehen bleiben. Gemacht bis T. 33
- ✓ Kontrollieren, ob am Zeilenende sich Halte- und Bindebögen nicht berühren oder sogar überkreuzen.
- Kontrapunkt-Kontrolle. Gelesen Takte ...
- Kontrapunkt-Kontrolle. Am Klavier gespielt Takte ...
- Dynamik ausdifferenzieren. Gemacht Takte ...
- Bei Vc etc. den richtigen Schlüssel (Tenorschlüssel statt Violinschlüssel). Beim Schlüsselwechsel automatische Musikausrichtung.
Beim direkten Wechsel vom Baß- zum Violinschlüssel im Cello „(loco)“ schreiben, damit im Violinschlüssel nicht eine Oktave tiefer gespielt wird (Casella S. 176).
- Détaché-Kontrolle (bzw. Artikulationskontrolle): Steht überall „détaché“, wo nicht legato gespielt werden soll? (Stehen überall die richtigen Artikulationszeichen?) Ist überall klar, wie gespielt werden soll?
- Nach „pont.“: pos. norm. oder ord.
- Nach „col legno battuto“: ord.
- Nach „pizz.“: „arco“
- Silbenverlängerungsstriche bearbeiten.
- ✓ Sind die Vokaltexsilben richtig unter den Noten? -> Nacheditieren.
- ✓ Taktinhalte kontrollieren.
- Instrumentenumfänge kontrollieren.
- Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt. (Bei zweistelligen Zahlen: Notenkopf über dem Ende der Notenzeile. Bei dreistelligen Zahlen: Noch 6 Klicks nach links.)
- Leere Notensysteme ausblenden?
- Tempo-Wechsel kontrollieren.
- Dirigierzeichen bei Taktwechseln einsetzen.
- Doppelstriche / Abschnitte im Bezug zu den Tempi kontrollieren.
- Die ausgedruckte Partitur mit der Fortlaufenden Ansicht vergleichen und kontrollieren, ob nichts verschluckt wurde. Ergibt sich automatisch beim Vergleich Einzelstimmen-Partitur.
- Alle beweglichen Schlüssel kontrollieren. Problemorte auflisten: Takte ...
- Die ganze Partitur durchgehen, inwieweit man noch mehr in Richtung korrekte proportionale Darstellung gehen kann (Abstände enger bzw. weiter machen).
- Den Rhythmus der beiden Stimmen synchronisieren.
- Mikrotöne-Kontrollen: 1) das Versetzungszeichen, 2) die Angabe / Definition, ob Viertel- oder Drittelton hoch oder tief, 3) Legatobogen, 4) Gliss.-Strich mit „gliss.“-Angabe.
Die mikrotonalen Abweichungen betragen ca. einen Drittelton (3↑, 3↓) bzw. ca. einen Viertelton (4↑, 4↓).
- Auflisten, was sich **beim Drucken** ab und zu verschiebt: -
- Musikwerknummer:
 - ✓ In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: Musikwerknummern 1152-, Infos.doc
 - ✓ In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: WerkverzMusikÜbersichtAktuell✓ (Excel)
 - ✓ In das Dokument „Musikwerknummern 1- Die komplette Musikwerkliste✓.xlsx“

- ✓ An den Anfang dieses Protokoll-Dokuments.
- ✓ Auf die 1. Seite der Partitur
- ✓ Auf die 1. Seite der Partitur: Den Titel fett setzen.
- ✓ Auf der 1. Seite: Untertitel (Besetzung, auf ein Gedicht von), Ergon, Musikwerknummer, Jahr, ev. Widmung
- ✓ Auf die 1. Seite unten links: Copyright (© Copyright 2019 by René Wohlhauser-Eigenverlag, CH-Basel, Edition Wohlhauser Nr. 1909 -> Musikwerknummer)
- ✓ Seitenbeschriftung: Titel, Duofassung, Ensemblefassung.
- Stimmen ziehen
 - Zuerst die Notengröße einstellen! (Prozentwerkzeug, Größe der Seite und Größe des Notensystems auf 100%).
Größe der Akkolade (Akkolade anklicken, Seitenlayout-Werkzeug: Menü Seitenlayout: Größe der Akkolade ändern: Notensystemhöhe: 0.28472 Zoll, Akkolade skalieren 100%, resultierende Akkoladenskalierung: 85%).
 - Die Stimmen anschreiben: Auf der 1. Seite links oben (24 Punkt, fett) und auf jeder Seite Mitte oben.
 - Die transponierenden Stimmen transponieren.
Um bei der transponierenden Notation statt der Tonartenvorzeichen die Vorzeichen vor jedem betreffenden Ton zu haben: Rufen Sie die Partiturverwaltung auf. Im Einblendmenü "Transposition" finden Sie die Option "Andere", die Sie auswählen. Daraufhin öffnet sich ein Fenster. Dort wählen Sie „Chromatisch“.
 - Bei den transponierenden Instrumenten die richtigen Schlüssel einstellen. (Klarinette hat nur den Violinschlüssel.)
 - Bei den transponierenden Instrumenten die Oktavlagen kontrollieren.
 - Bei den transponierenden Instrumenten: „Transponierend notiert“.
 - Die Seitenwende-Stellen einrichten. Seitenwendestellen:
 - Teile-Bezeichnungen Teil 1-7 in die Stimmen
 - Taktgruppen fixieren und Sicherheits-Pdf erstellen.
 - "Sektion" einsetzen. Gemacht.
 - Layout-Abstände zwischen den Systemen.
 - Stichnoten nach längeren Pausen setzen. (Bei transponierenden Instrumenten die Stichnoten auf klingend transponieren.)
 - Nach mehrtaktigen Pausen die Taktzahl zeigen.
 - G.P. (nicht tacet) nur in allen Stimmen: angeben. (18 fett). In der Partitur als Orientierungszeichen nur über dem obersten System.
 - Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt.
 - Am Ende (oder unten / oben auf) der 1. Seite:
Anmerkung: Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert.
 - Durch die Transposition verursacht:
 - Bei der Klarinetten-Einzelstimme keine eis, his etc.: T.
 - Nochmals Vorzeichenkontrolle: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. Gemacht am 27.9.2022.
 - Bei der transponierenden Klarinettenstimme die überflüssigen Auflösungszeichen löschen. Kontrolliert: ...
 - Grob editieren.
 - Die Stimmen durchgehen und u.a. überflüssige Vorzeichen (in Klammern) löschen. Gemacht:

- Das Ganze durchhören.
- Die Einzelstimmen durchspielen.
- Systemtrennstriche setzen:
- Die Stimmen ausdrucken und mit der Partitur vergleichen. Ev. noch bearbeiten. (Tempowechsel, Attacca). Der korrigierte Ausdruck ergibt die Kopiervorlage.
- **Das Werk verzeichnen:**
 - Homepage:
 - ✓ Chronologisch,
 - ✓ ISBN in die ISBN-Liste
 - ✓ ISBN auf die Homepage: „Werkliste“, „Forschung / Downloads“ beim einzelnen Werk,
 - ✓ ISBN auf die Homepage: „Forschung / Downloads“ in der Liste „ISBN Numbers“.
 - -✓ > Bei der Druckfassung auf der farbigen Rückseite. Bei der Partitur gesamt auf der letzten Biographie-Seite.
 - nach Besetzungen (ev. Duofassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person gespielt werden / Triofassung, wenn Bariton und Klavier nicht von der gleichen Person gespielt werden),
 - Duos
 - ✓ Für Stimme und Klavier
 - ✓ Mit Stimme
 - ✓ nach Instrumenten,
 - (Zyklen)
 - ✓ Werkliste Word (Dateien 9.8.2020: Dokumente: „1/Texte/Word“: „BAC Bio & Interview“: „Werklisten“: „Werkverz.Übersicht✓“: „Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse“: „Werkliste ✓✓.doc“): ✓ Chronologisch, nach Besetzungen, Duos a capella, ✓ Für Stimme und Klavier, ✓ Mit Stimme, (Zyklen)
 - ✓ Den Werkkommentar schreiben,
 - in ein eigenes Word-Dokument setzen,
 - auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis (der Werkkommentare), mit der Werkliste und mit Downloads verlinken.
 - ✓ Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Biographie herstellen.
 - ✓ Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Werkkommentar und Bio für die Kopiervorlage ausdrucken.
 - ✓ Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen.
 - ✓ Die ISBN-Nummer(n) auf die Rückseite der Druckfassung und auf die letzte Seite von Partitur gesamt setzen.
 - ✓ Den Entwicklungsgang / History herstellen.
 - Im Titel jeder Fassung die jeweilige Fassung angeben („Titel-3“) und in den Seitenbeschriftungen die verschiedenen Fassungen durchnummerieren.
 - Alle Fassungen grob editieren.
 - linker Akkoladenrand 0.1:
 - Dynamik:
 - Alle Fassungen in das gleiche Dokument setzen.
 - Kontrollieren, ob die ungeraden Partiturseiten mit den ungeraden Pdf-Seiten übereinstimmen, falls dies wichtig ist.
 - Das Inhaltsverzeichnis des Entwicklungsgangs erstellen, siehe „Miramsobale“.
 - ✓ Auf der Homepage den Artikel "Downloads" einrichten (alle Angaben aus der Werkliste der Homepage kopieren und damit einen neuen Artikel auf "Downloads" einrichten).
 - ✓ Die Gesamt-Pdf-Fassung, die Druckfassung, die Einzelstimmen, den Entwicklungsgang, die Skizzen ggf. den Vortrag auf die Homepage (Downloads) setzen und mit dem Inhaltsverzeichnis und der Werkliste verlinken.

René Wohlhauser:

Partitur **mira schinak** Score pdf download, sheet music (-> überall)

- Modell: Kasamarówa:
- René Wohlhauser Partitur **Kasamarówa** score pdf download, sheet music
 - Kasamarówa-Partitur
 - Kasamarówa-Druckvorlage
- Analyse von Kasamarówa:
 - Kasamarówa-Analyse
- Entwicklungsgang / History:
 - Kasamarówa-Entwicklungsgang/History
- Kasamarówa-Skizzen / Sketches:
 - Kasamarówa-Skizzen/sketches
- Einzelstimmen / Parts
- Kompositionsprotokoll / Composition report:
 - Kasamarówa- Kompositionsprotokoll
- Die Opusmodus-Programmcodes in das Protokoll setzen.
- ✓ Das Gedicht mit der Fassung in der Gedichtsammlung vergleichen.
- ✓ Das Werk im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen.
- Anmelden bei
 - ✓ GEMA. Gemacht am 26.6.2024
 - ✓ AdS-Lexikon: Gemacht am 26.6.2024
 - ✓ Pro Litteris incl. ISBN: Gemacht am 26.6.2024
 - ✓ SME incl. ISBN: Gemacht am 26.6.2024
 - ✓ Die Anmeldungen im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ (mit Kommentar!) verzeichnen, incl. verz. Stimmen, Pro Litt, AdS, Nb.
- ✓ In das Dokument „Partitur-Nachbereitung“ den Titel mit dem Vermerk setzen: „Nach der UA und der Studioaufnahme aktualisieren und auf der Homepage und bei der SME ersetzen und bei der Nationalbibliothek mit ISBN anmelden..“
- Das Kompositionsprotokoll durchlesen und auf die Homepage (Downloads) setzen. Gemacht am 26.6.20245

Konzept / Werkkommentar

Werkkommentar:

Dieses Stück ist eine Reise ins Klangabenteuer. Es ist eine intuitive Reise ins bewußt Ungeplante. Ich will mich beim Komponieren und beim Schreiben des Gedichts selber überraschen. Es ist wie eine Fahrt in unbekanntes Gebiet, bei der hinter jeder Kurve und hinter jedem Hügel Unerwartetes erscheint und mich ins Staunen versetzt. An jedem Punkt kann ich mich entscheiden, in welche Richtung es weitergeht. Genauer gesagt: Ich entscheide mich nicht bewußt, sondern ich lasse mich leiten von dem, was mir eingegeben wird.

Dennoch hängen, nachträglich analysiert, alle Ausdrucksmomente strukturell zusammen. Es fluktuiert in verschiedene Tonbereiche, in verschiedene Tonzentren. Die verschiedenen Zentren bilden die fiktive Landkarte des Stückes. Die Figuren und Wendungen sind alle miteinander verwandt. Es liegt eine Einheit des Denkens und der Intuition hinter allem. Es fließt immer das Eine aus dem Anderen. Alle Intuitionskanäle, wo auch immer sie entspringen, fließen zusammen zu einem großen Strom der Kreation. (25.6.2024)

Vorwort

Vokaltexte

Gedicht Nr. 152

Gedichtsammlung 3, Gedicht Nr. 42

Gefrorene Gedanken

3. Fassung

1.) Gefrorene Gedanken,
die meinen Geist umranken,
sie liegen nachtblauschwer
auf aufgewühltem Felsenmeer,
durchziehen leidgequält
den volatilen Duft der Welt.

2.) Gefrorene Gedanken,
die nachts ins Nichts versanken,
durchflogen leicht verzückt
die hohen Wellen weltentrückt.
Auf glühendem Gestein
zerstoben sie wie kalter Wein.

3.) Gefrorene Gedanken,
die durch den Morgen wanken,
verfunkeln glatt im grellen Schein,
vernageln blank im Blut und rein,
halb zugeknöpft, doch nicht geköpft
im lichtdurchströmten hellen Schrein.

4.) Gefrorene Gedanken,
im weiten All ertranken,
die Glut im Blut, im Bett das Bein,
verschoben quer in warmem Wein,
schon ganz erschöpft, doch nicht geschöpft,
durchfluten licht all unser Sein.
(6.6.2024)

5.) Gefrorene Gedanken
um meine Sinne wanken.
Sie liegen hohl und leer
auf frischem Gras, und sorgenschwer
durchzieh'n sie unbestellt
die volatile Gruft aus Geld.

6.) Gefrorene Gedanken,
die nachts im Nichts ertranken,
durchflogen leicht gebückt
die dunklen Tage eingedrückt.

Auf morschem Elfenbein
belogen sie das dreiste Sein.

7.) Gefrorene Gedanken,
die abgewrackt entsanken,
sie munkeln matt im sanften Hain,
verkabeln sich auf Pflasterstein,
halb abgeschöpft und zugeknöpft
im zgedröhnten, krassen Sein.
(9.6.2024)

Technik

Es stehen immer wieder andere Ziel- oder Zentral-Tonbereiche im Zentrum:

- In den Takten 1-5: „c“ und „h“.
 - In den Takten 5-7: „as“
 - In den Takten 8-13: „c2“
 - In den Takten 14-15: „b1“
 - In den Takten 18-24 die Fortschreitung „c-cis-d-f-fis“.
 - In den Takten 25-26: „es“
 - In den Takten 27-29: „gis“
 - In den Takten 32-33: „ais“
-

Fassungen:

- „Gefrorene Gedanken, Sop&Klav-1.musx“: 1. Fassung (07.06.2024): Die zwischendurch komponierten zwei ersten Takte mit Klavierklängen.
 - „Gefrorene Gedanken, Sop&Klav-2.musx“: 2. Fassung (07.2024): Ich setzte ein langsames Tempo bei gleich schnell bleibender Bewegung und komponierte ab Takt 3 weiter.
-

Kritik / Fragen:

Titel: